

Das Salz wird von der Lastwagenbrücke aus über einen Trichter und eine Dosiervorrichtung von oben einem Gebläse zugeführt, das es nach hinten auf die Straße wirft. Die Dosiervorrichtung wird von einem auf der Straße laufenden Schlepprad angetrieben, das mit einem Hydraulikzylinder schnell vom Boden abgehoben werden kann (Bild 1), um den Streuvorgang zu unterbrechen. Der Antrieb des Gebläses erfolgt durch einen Ölmotor, der das Drucköl von der hydraulischen Anlage des Lastkraftwagens erhält. Der Körper des Gerätes ist zur Fahrzeughängsachse seitlich schwenkbar angeordnet, sodaß der Streuwagen auf breiten Fahrbahnen äußerst rechts fahren und dabei das Salz längs der Fahrbahnmitte aufbringen kann. In Bild 2 ist das Gerät bei der Arbeit zu sehen.



Bild 2 Gerät bei der Arbeit

Das Streugerät setzt sich aus
der Dosiereinrichtung,
dem Gebläse und
der Anbauvorrichtung
zusammen.

2.1 Dosiereinrichtung

Die Dosiereinrichtung soll dem Gebläse jeweils so viel Salz zuführen, daß die in Straßenmitte entstehende Streuspur gleichbleibender Breite gleichmäßig dicht bestreut wird. Die dem Gebläse zugeführte Salzmenge muß daher der Fahrgeschwindigkeit des Streufahrzeuges proportional sein, die bis 30 km/h betragen kann. Sie